

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Gottfried Curio (AfD)

vom 23. Mai 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Mai 2017)

zum Thema:

Kostenstrukturen im Bereich Asyl

und **Antwort** vom 12. Juni 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Jun. 2017)

Senatsverwaltung für
Integration, Arbeit und Soziales

Herrn Abgeordneten Dr. Gottfried Curio (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/11305
vom 23. Mai 2017
über
Kostenstrukturen im Bereich Asyl

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Die Gruppe der eingereisten Asyl- bzw. Schutzsuchenden gliedert sich grob in:

- a) Asylbewerber
- b) anerkannte Asylbewerber und Flüchtlinge
- c) Subsidiär Schutzberechtigte
- d) Geduldete
- e) unmittelbar Abzuschiebende
- f) Minderjährige unbegleitete Flüchtlinge (MuF)

Wie groß sind diese Personengruppen jeweils und welche Kosten verursachen diese insgesamt und pro Kopf bezogen auf folgende Bereiche (bitte auch ggf. vorhandene Vergleichswerte der ALG II-Bezieher separat mitangeben):

- (1) Verpflegung
- (2) Unterkunft
- (3) weiterer Lebensbedarf; ggf. Taschengeld
- (4) Sonderbedarf (ggf. bitte Bedarfstypus nennen)
- (5) Kosten in der GKV
- (6) Rechtsverfolgungskosten
- (7) Integrative Maßnahmen
- (8) Kosten in der Verwaltung
- (9) Kosten im Sicherheitsbereich

Zu 1.: Angaben zu den unter a) bis e) genannten Personengruppen können nur auf der Grundlage der dem Senat vorliegenden Statistiken wie folgt gemacht werden:
zu a) Ausweislich der Antrags-, Entscheidungs- und Bestandsstatistik des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) waren zum letzten mitgeteilten Stichtag 30.04.2017 in Berlin Asylverfahren für 7.267 Personen anhängig.

Zu b) und c): Ausweislich der zu a) genannten Statistik des BAMF wurden im Zeitraum vom 01.01.2014 bis zum 30.04.2017 in Berlin Asylanträge wie folgt entschieden:

- 825 Personen wurden als Asylberechtigte nach Artikel 16a Grundgesetz (GG) anerkannt oder erhielten Familienasyl;
- 16.546 Personen wurden als Flüchtling gemäß § 3 Absatz 1 Asylgesetz (AsylG; vormals Asylverfahrensgesetz, AsylVfG) anerkannt;
- 14.892 Personen wurde subsidiärer Schutz gemäß § 4 Absatz 1 AsylG (vormals AsylVfG) gewährt.

Wie viele dieser Personen sich derzeit noch in Berlin aufhalten, ist jedoch statistisch nicht erfasst und kann auch nicht ermittelt werden.

Zum 31.03.2017 waren bei der Ausländerbehörde Berlin 11.417 Ausreisepflichtige (1d und 1e) erfasst. Diese Zahl enthält auch die Zahl der Geduldeten (1d).

Die Personengruppen a) bis f) sind leistungrechtlich verschiedenen Rechtskreisen zuzuordnen. So können Personen zu a), d) und e) bei bestehender Bedürftigkeit Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), erwerbsfähige Personen und deren Familienangehörige zu c) und d) Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II), (auf Dauer) erwerbsgeminderte Personen sowie Altersrentnerinnen und Altersrentner Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) beanspruchen. Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (umF) können Leistungen des Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) gelten machen.

Träger für die Leistungen nach dem AsylbLG sind das Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) sowie die bezirklichen Sozialämter. Der Personenkreis zu a) wird vom LAF leistungrechtlich betreut, die Personen zu d) und e) können sich, je nach individuellem Status, in der Zuständigkeit des LAF oder eines bezirklichen Sozialamtes befinden. Es wird hier auf die Ausführungsvorschriften über die Zuständigkeit für die Leistungsgewährung nach dem AsylbLG (AV ZustAsylbLG) vom 19. Dezember 2016 (ABl. S. 191) http://www.berlin.de/sen/soziales/berliner-sozialrecht/land/av/av_zustasyblg.html verwiesen.

Zum Stichtag 31.12.2016 haben 41.259 Personen im Land Berlin Leistungen nach dem AsylbLG bezogen, davon 36.698 vom LAF (Gesundheits- und Sozialinformationssystem (GSI) der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Datenquelle: SenGesSoz Berlin / Berechnung: SenGesSoz - I A). Eine statistische Erfassung nach Aufenthaltsstatus der Leistungsberechtigten erfolgt nicht. Ebenso kann keine Aussage zur Ursache der Kosten die Personengruppen zu a), d) und e) getroffen werden, da diese Daten nicht abgebildet werden.

Zur Ermittlung des individuellen Leistungsanspruches nach dem AsylbLG für die Personen zu 1a), 1d) und 1e) wird auf die Antwort des Senats vom 25.11.2016 auf die [Schriftliche Anfrage 18/10042](#) vom 10.11.2016 zu der Frage 3 verwiesen.

Die Anzahl der Personen zu 1b) und 1c), die Leistungen nach dem SGB XII beziehen, wird statistisch nicht gesondert erfasst. In Folge dessen kann die Höhe der Leistungen nach dem SGB XII, die für diesen Personenkreis gewährt werden, nicht ermittelt werden.

Zu den Grundlagen der Inanspruchnahme der Leistungen nach dem SGB XII wird auf die Online-Informationen der für Soziales zuständigen Senatsverwaltung, die unter dem Link <http://www.berlin.de/sen/soziales/themen/soziale-sicherung/sozialhilfe/> eingestellt sind, verwiesen.

Zur Beantwortung der Fragen zu den Personengruppen 1b) und 1c), die Leistungen nach dem SGB II beziehen, wurde die Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit um Zuarbeit gebeten. Die Regionaldirektion Berlin-Brandenburg nimmt wie folgt Stellung: Zu den gewünschten Informationen sind derzeit keine Auswertungsmöglichkeiten vorhanden. Eine Bereitstellung dieser Kostenpositionen ist demnach nicht möglich.

Am Stichtag 31.12.2016 waren 719 umF (1f) in der Obhut des Landesjugendamtes Berlin. Die durchschnittlichen täglichen Kosten eines Platzes in der Kinder- und Jugendhilfe betragen in der Inobhutnahme nach § 42 des SGB VIII rd. 195 Euro.

Am Stichtag 31.12.2016 erhielten 1.589 junge Flüchtlinge Hilfen gem. §§ 27 Abs. 2, 29 bis 35, 35a Abs. 2 Ziffer 1 bis 4 SGB VIII in den Bezirken. Die Kosten für stationäre Leistungen nach § 34 SGB VIII betragen rd. 100 Euro pro umF. Haushalterisch werden die Kosten für diesen Personenkreis nicht gesondert ausgewiesen.

Die Hilfen werden auf der Grundlage des Berliner Rahmenvertrags für Hilfen in Einrichtungen und durch Dienste der Kinder- und Jugendhilfe (BRVJug) gewährt und nach Fachleistungsstundenkosten bzw. nach Entgelt finanziert. Verpflegung, Unterkunft und sonstige Nebenkosten sind in den mit den freien Trägern der Jugendhilfe verhandelten Entgelten enthalten. Eine Aufgliederung nach den o. a. Kostenarten ist daher nicht möglich.

2. Bitte nennen Sie die jeweilig genutzten Unterkünfte in Berlin, deren Betreiber und ggf. beauftragte Firmen vor Ort. Weiterhin die Details der Vereinbarungen zur Kostenübernahme mit der Unterkunft sowie deren aktuelle Auslastung.

Zu 2.: Die Aufstellung der Unterkünfte des LAF nebst den jeweiligen Betreiberinnen und Betreibern der Einrichtung sowie deren Auslastung können der Anlage 1 entnommen werden. Es wird darauf hingewiesen, dass aufgrund von Umbaumaßnahmen bzw. dem geplanten Freizug von Einrichtungen und Belegungsstopp zum Teil niedrigere Belegungsquoten zu verzeichnen sind. Details zu bestehenden Verträgen mit den Betreiberinnen und Betreibern sind vertraulich zu behandeln und können somit nicht veröffentlicht werden.

3. Bitte nennen Sie die jeweilig eingesetzten Sicherheitsunternehmen sowie deren Betreiber. Weiterhin die Details der Vereinbarungen zur Kostenübernahme mit den jeweiligen Firmen.

Zu 3.: Der Senat von Berlin hat bereits in der Schriftlichen Anfrage 17/18092 eine Übersicht zu den von den Betreiberinnen und Betreibern in Flüchtlingsunterkünften eingesetzten Wachschutzunternehmen gegeben. Eine darüberhinausgehende Auflistung der von diesen Wachschutzunternehmen ggf. eingesetzten Subunternehmen wird gegenwärtig nicht geführt.

Die Sicherheitsdienstleistungen für neue Standorte werden ausgeschrieben. Die Informationen über die Zuschlagserteilung sind auf der Internetseite des LAF unter dem Link

<https://www.berlin.de/laf/unterkuenfte/bekanntgabe-abgeschlossener-vergabeverfahren/> eingestellt. Hier ist ersichtlich, für welches Unternehmen den Zuschlag für die jeweilige Einrichtung erhalten hat.

Bei darüber hinaus bestehenden Verträgen obliegt es den Betreiberinnen und Betreibern, eigenverantwortlich zu entscheiden, welche Unternehmen sie z. B. mit Sicherheitsdienstleistungen beauftragen. Eine entsprechende Aufstellung liegt dem Senat nicht vor.

4. Wie viele Personen wurden inzwischen in wie viele öffentliche bzw. private Wohnungen entlassen? Bis zu welcher Höhe werden hierbei Mieten (kalt/warm) ggf. übernommen? In welcher Form werden Heizkosten oder Strom übernommen? Gibt es weitere Zuschüsse?

Zu 4.: Statistische Angaben liegen nur für denjenigen Personenkreis vor, für den während der leistungsrechtlichen Zuständigkeit des Landesamtes für Flüchtlingsangelegenheiten – LAF (bzw. vor dem 01.08.2016 Landesamt für Gesundheit und Soziales – LAGeSo) ein Wohnungsbezug bewilligt wurde:

Zeitraum	Personen	Wohnungen
01.01.- 31.12.2014	1.298	566
01.01.- 31.12.2015	1.656	794
01.01.- 31.12.2016	4.160	2.133
01.01.- 30.04.2017	2.037	1.133

Zu den Voraussetzungen für einen Wohnungsbezug wird auf das Online-
Informationsportal des LAF unter der Internet-Adresse

<http://www.berlin.de/laf/unterkuenfte/wohnungen/>

verwiesen.

5. Existieren für Obdachlose bzw. Bedürftige mit zu geringem Einkommen generelle Abkommen bzw. Kooperationen entsprechend der des Kooperationsvertrages „Wohnungen für Flüchtlinge“ (WfF)? Wie viele einheimische Bedürftige konnten im Rahmen solcher Initiativen in öffentlichen bzw. privaten Wohnraum vermittelt werden? Wie viele sog. M-Scheine wurden innerhalb der letzten Jahre im marktgeschützten Segment jeweils insgesamt, an sog. Flüchtlinge und an einheimische Bedürftige ausgeteilt?

Zu 5.: Ja, es existiert ein Kooperationsvertrag zum Geschützten Marktsegment. Nähere Informationen können dem Internetauftritt des Landesamtes für Gesundheit und Soziales unter folgendem Link entnommen werden:
<https://www.berlin.de/lageso/soziales/geschuetztes-marktsegment/>.

Die abgefragten Daten werden nicht in Abhängigkeit von der Staatsangehörigkeit der Marktsegmentberechtigten erhoben.

6. Besteht eine Kooperation mit Brandenburg in den oben behandelten Themenbereichen; und ggf.: wie sieht diese aus?

Zu 6.: Mit Ausnahme der nach § 45 Absatz 2 AsylG zwischen der ehemaligen Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales und dem Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg im Jahr 2016 abgeschlossenen Verwaltungsvereinbarung über die vorübergehende Aufnahme von Asylbegehrenden, die vom Land Berlin aufgrund seiner Aufnahmequote nach dem Königsteiner Schlüssel aufzunehmen sind, durch das Land Brandenburg (deren Vollzug allerdings im gegenseitigen Einvernehmen seit dem 01.05.2017 ausgesetzt ist) bestehen keine Kooperationen im Sinne der Fragestellung, auch nicht im Bereich der sozialen Wohnraumversorgung von Wohnungslosen.

7. Wie viele Berechtigte für Familiennachzug haben bereits einen Anspruch geltend gemacht und wie viele könnten dies der Prognose nach noch tun? Ist eine durchschnittliche Anzahl von nachziehenden Familienmitgliedern pro anerkanntem Flüchtling antizipierbar? Wie wird Verwandtschaft überprüft?

Zu 7.: Aussagekräftige Zahlen über die erfolgte und zu erwartende Anzahl an Familiennachzügen nach Berlin liegen mangels gesonderter statistischer Erhebung nicht vor. Insofern wird auf die anliegende Antwort des Senats vom 01.12.2016 auf die [Schriftliche Anfrage 18/10062 vom 16.11.2016](#) zu den Fragen 1 bis 3 verwiesen. Zur Frage des Nachweises des Verwandtschaftsverhältnisses wird auf die Antwort der Bundesregierung vom 21.03.2017, [Bundestags-Drucksache 18/11588](#) auf die Kleine Anfrage vom 01.02.2017, BT-Drs. 18/11083 zu Frage 16 verwiesen.

Berlin, den 12. Juni 2017

In Vertretung

Daniel T i e t z e

Senatsverwaltung für
Integration, Arbeit und Soziales

Nr.	Einrichtung	Bezirk	Betreiber	Einrichtungsart	Auslastung
1	Motardstr.	Spandau	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Berlin-Mitte e.V.	AE (Erstaufnahme-einrichtung)	69%
2	Waldschluchtpfad	Spandau	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Berlin-Mitte e.V.	AE	87%
3	Askaniering	Spandau	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Berlin-Mitte e.V.	AE	86%
4	Rhinstr.	Lichtenberg	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Berlin-Mitte e.V.	AE	94%
5	Herzbergstraße	Lichtenberg	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Berlin-Mitte e.V.	AE	93%
6	Kaiserdamm	Charlottenburg-Wilmersdorf	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Berlin-Mitte e.V.	AE	97%
7	Brandenburgische Str.	Charlottenburg-Wilmersdorf	Wehner&Wehner GbR	GU (Gemeinschaftskunft)	94%
8	Rognitzstr.	Charlottenburg-Wilmersdorf	DRK Kreisverband Berlin Schöneberg-Wilmersdorf e.V.	GU	94%
9	Soorstr.	Charlottenburg-Wilmersdorf	GIERO Boardinghaus Berlin GmbH	GU	100%
10	Rankestraße	Charlottenburg-Wilmersdorf	Internationaler Bund e.V.	GU	100%
11	Zeughofstr.	Friedrichshain-Kreuzberg	Diak. Werk Berlin Stadtmitte e.V.	GU	95%
12	Stallschreiberstr.	Friedrichshain-Kreuzberg	PRISOD Wohnheimbetriebs GmbH	GU	99%
13	Blücherstr.	Friedrichshain-Kreuzberg	VITA domus Soziale Dienste GmbH	GU	91%
15	Alt-Stralau	Friedrichshain-Kreuzberg	Sanctum Homes GmbH	GU	88%
16	Degnerstr.	Lichtenberg	PRISOD Wohnheimbetriebs GmbH	GU	95%
17	Hausvaterweg	Lichtenberg	EJF gem. AG	GU	93%
18	Maxie-Wander-Str.	Marzahn-Hellersdorf	LfG Landesbetrieb für Gebäudebewirtschaftung Berlin	GU	96%
20	Blumberger Damm	Marzahn-Hellersdorf	PRISOD Wohnheimbetriebs GmbH	GU	93%
21	Lehrter Str.	Mitte	Berliner Stadtmission ev. Kirche	GU	108%
22	Müllerstr.	Mitte	Paul-Gerhard-Stift zu Berlin	GU	93%
24	Chausseestr.	Mitte	City 54 Hotel und Hostel Berlin GmbH	GU	96%
25	Haarlemer Str.	Neukölln	Stephanus-Stiftung	GU	92%
26	Falkenberger Str.	Pankow	PRISOD Wohnheimbetriebs GmbH	GU	103%
27	Mühlenstr.	Pankow	PRISOD Wohnheimbetriebs GmbH	GU	93%
28	Straßburger Straße	Pankow	PRISOD Wohnheimbetriebs GmbH	GU	97%
29	Rennbahnstraße	Pankow	GIERO Boardinghaus Berlin GmbH	GU	100%
31	Karower Chaussee /	Pankow	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Berlin-Mitte	GU	64%
32	Storkower Straße	Pankow	EJF gem. AG	GU	95%
33	Eichborndamm	Reinickendorf	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Berlin-Mitte e.V.	GU	97%
35	Oranienburger Str.	Reinickendorf	PRISOD Wohnheimbetriebs GmbH	GU	88%
36	Staakener Str.	Spandau	GIERO Boardinghaus Berlin GmbH	GU	98%
37	Klingsorstr.	Steglitz-Zehlendorf	GIERO Boardinghaus Berlin GmbH	GU	97%
38	Goerzallee	Steglitz-Zehlendorf	GIERO Boardinghaus Berlin GmbH	GU	103%
39	Hohentwielsteig	Steglitz-Zehlendorf	ASB Landesverband Berlin e.V.	GU	90%
40	Ostpreußendamm	Steglitz-Zehlendorf	Milaa gGmbH	GU	99%
41	Trachenbergring	Tempelhof-Schöneberg	Internationaler Bund e.V.	GU	101%
42	Marienfelder Allee	Tempelhof-Schöneberg	Internationaler Bund e.V.	GU	105%
43	Kirchhainer Damm	Tempelhof-Schöneberg	EJF gem. AG	GU	101%
44	Fürstenwalder Allee	Treptow-Köpenick	Unionhilfswerk Soziale Dienste gGmbH	GU	92%
45	Alfred-Randt-Straße	Treptow-Köpenick	Internationaler Bund e.V.	GU	95%
46	Salvador-Allende-Str.	Treptow-Köpenick	EJF gem. AG	GU	103%
47	Radickestr.	Treptow-Köpenick	Internationaler Bund e.V.	GU	100%

48	Köpenicker Landstr.	Treptow-Köpenick	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Berlin-Mitte e.V.	GU	93%
51	Marburger Str.	Charlottenburg-Wilmersdorf	DRK Landesverband Deutsches Rotes Kreuz e.V.	NU (Notunterkunft)	89%
52	Eschenallee (Haus 1 und 3)	Charlottenburg-Wilmersdorf	PRISOD Wohnheimbetriebs GmbH	NU	91%
53	Fehrbelliner Platz / Briennerstr.	Charlottenburg-Wilmersdorf	ASB Landesverband Berlin e.V.	NU	79%
55	Messedamm ICC	Charlottenburg-Wilmersdorf	Malteser Hilfsdienst gGmbH	NU	61%
58	Bornitzstraße	Lichtenberg	Volkssolidarität Landesverband Berlin e.V.	NU	31%
59	Köpenicker Allee	Lichtenberg	DRK Kreisverband Müggelspree Nothilfe gGmbH i.G.	NU	66%
60	Max-Brunnow-Straße	Lichtenberg	PRISOD Wohnheimbetriebs GmbH	NU	83%
61	Bitterfelder Str.	Marzahn-Hellersdorf	EJF gem.AG	NU	66%
62	Bitterfelder Str.	Marzahn-Hellersdorf	Volkssolidarität Landesverband Berlin e.V.	NU	58%
64	Alt-Moabit	Mitte	ASB Landesverband Berlin e.V.	NU	84%
65	Gotenburger Straße	Mitte	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Berlin-Mitte e.V.	NU	91%
67	Kruppstraße (Poststadion)	Mitte	Berliner Stadtmission ev. Kirche	NU	52%
68	Lützowufer	Mitte	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Berlin-Mitte e.V.	NU	38%
69	Residenzstraße	Mitte	Caritas f. d. Erzbistum Berlin e.V.	GU	98%
70	Levetzowstr.	Mitte	Johanniter Unfallhilfe e.V. Regionalverband Berlin	NU	83%
76	Storkower Straße	Pankow	EJF gem.AG	NU	69%
79	Oranienburger Str. (Haus 2)	Reinickendorf	PRISOD Wohnheimbetriebs GmbH	NU	92%
80	Oranienburger Str. (Haus 6)	Reinickendorf	PRISOD Wohnheimbetriebs GmbH	NU	87%
81	Rue Racine / Avenue Charles de Gaulle	Reinickendorf	Soziale Initiative Niederlausitz e.V. (SIN e.V.)	NU	48%
83	Schmidt-Knobelsdorf-Straße Haus 52	Spandau	PRISOD Wohnheimbetriebs GmbH	NU	69%
84	Mertensstr.	Spandau	Berliner Stadtmission ev. Kirche	NU	57%
86	Thielallee	Steglitz-Zehlendorf	Sanctum Homes GmbH	NU	71%
90	Am Großen Wannsee	Steglitz-Zehlendorf	CJD Berlin-Brandenburg	NU	81%
91	Colditzstraße	Tempelhof-Schöneberg	Albatros gGmbH	NU	52%
93	Flughafen Tempelhof	Tempelhof-Schöneberg	Tamaja Soziale Dienstleistungen GmbH	NU	17%
95	Großbeerenstraße	Tempelhof-Schöneberg	CS Care & Shelter gGmbH	NU	58%
96	Groß-Berliner-Damm	Treptow-Köpenick	CJD Berlin-Brandenburg	NU	77%
97	Rudower Straße	Treptow-Köpenick	Berliner Wohnplattform	NU	67%
98	Wassersportallee	Treptow-Köpenick	LfG Landesbetrieb für Gebäudebewirtschaftung Berlin	NU	71%
106	Konrad-Wolf-Str.	Lichtenberg	Unionhilfswerk Soziale Dienste gGmbH	GU	102%
107	Ruschestr.	Lichtenberg	DRK Kreisverband Müggelspree Nothilfe gGmbH i.G.	NU	38%
110	Wollenberger Str.	Lichtenberg	mitHilfe GmbH	GU	89%
132	Zum Heckeshorn	Steglitz-Zehlendorf	CJD Berlin-Brandenburg	NU	79%
133	An der Urania	Tempelhof-Schöneberg	Albatros gGmbH	NU	85%
136	Schwalbenweg	Treptow-Köpenick	CJD Berlin-Brandenburg	NU	81%
144	Lietzenburger Str.	Charlottenburg-Wilmersdorf	DRK Landesverband Deutsches Rotes Kreuz e.V.	AE	89%
145	Stresemannstr.	Friedrichshain-Kreuzberg	DRK Landesverband Deutsches Rotes Kreuz e.V.	NU	56%
146	Karl-Marx-Str.	Neukölln	Malteser Hilfsdienst gGmbH	NU	73%
149	Pichelswerder Str.	Spandau	PRISOD Wohnheimbetriebs GmbH	GU	92%
150	Brebacher Weg , Haus 41	Marzahn-Hellersdorf	Volkssolidarität Landesverband Berlin e.V.	NU	72%
153	Daimlerstr.	Tempelhof-Schöneberg	Central Aufnahmeeinrichtungen Betriebs GmbH	NU	91%
154	Kiefholzstr. (GU)	Treptow-Köpenick	Schwulenberatung Berlin gGmbH	GU	136%

155	Niedstr.	Tempelhof-Schöneberg	Soziale Initiative Niederlausitz e.V. (SIN e.V.)	NU	74%
156	Paulsternstr.	Spandau	Tamaja Soziale Dienstleistungen GmbH	NU	62%
157	Schmidt-Knobelsdorf-Str. Haus 54 und 55	Spandau	PRISOD Wohnheimbetriebs GmbH	NU	72%
158	Handjerystr.	Tempelhof-Schöneberg	Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V.	GU	100%
159	Kiefholzstr. (NU)	Treptow-Köpenick	Schwulenberatung Berlin gGmbH	NU	50%
161	Alt-Friedrichsfelde	Lichtenberg	Mavi gGmbH Leben und Integrieren	NU	21%
162	Gehrenseestr.	Lichtenberg	Albatros gGmbH	GU	111%
163	Quittenweg	Treptow-Köpenick	LfG Landesbetrieb für Gebäudebewirtschaftung Berlin	NU	84%
164	Ohlauer Str.	Friedrichshain-Kreuzberg	Johanniter Unfallhilfe e.V. Regionalverband Berlin	NU	72%
165	Storkower Str.	Pankow	STK 118 Immobilien GmbH	GU	100%
166	Treskowstr.	Pankow	Unionhilfswerk Soziale Dienste gGmbH	GU	99%
168	Zossener Str.	Marzahn-Hellersdorf	EJF gem.AG	GU	91%
169	Heerstr.	Charlottenburg-Wilmersdorf	C.U.B.A. gGmbH	GU	91%
170	Siverstorpstr.	Pankow	EJF gem.AG	GU	96%
171	Wittenberger Str.	Marzahn-Hellersdorf	Hero Norge	GU	90%
172	Gerlinger Str.	Neukölln	Beschäftigungsagentur Berlin Brandenburg e.V.	GU	82%
173	Paul-Schwenk-Str.	Marzahn-Hellersdorf	Mavi gGmbH Leben und Integrieren	GU	86%
174	Bernauer Str.	Reinickendorf	Volkssolidarität Landesverband Berlin e.V.	GU	97%

Stand: 19.05.2017